

Unser Kofi in Kumasi / Ghana

Neues aus Ghana - Juni – Oktober 2023



Liebe Freunde und Unterstützer von Kofi,

der Sommer ist vorbei, unser Garten ist mehr oder weniger bereit für den Winter und es ist wieder an der Zeit, um Euch aus Ghana zu berichten. Sicher interessiert Euch als erstes, wie es Kofi und seiner Familie geht und was der kleine Kelvin macht. Inzwischen ist Kofis Sohn schon fünf Monate alt und sehr aufgeweckt. Wenn wir uns über WhatsApp auf dem Handy sehen, strahlen Kofi und Kelvin um die Wette und winken uns zu. Ab und an sehen wir natürlich auch Afia, die stolze Mama, die fleißig in der Küche ist, Essen zubereitet oder die Wäsche wäscht – per Hand, denn eine Waschmaschine gibt es nicht. Kofi's Mutter hat der jungen Familie einige Wochen geholfen, ist nun aber wieder in ihr Dorf im Norden gefahren. Vielleicht kommt sie zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel wieder zu Besuch, wenn Geld für die beschwerliche Busfahrt da ist.

Aber der Reihe nach: Wie geplant, besuchte Anke Luckja im Rahmen einer Sponsorenreise am 30. Mai unseren Kofi. Sie reiste in Begleitung eines Fotografen, der wunderbare Fotos von Kofi, Kelvin und der ganzen Familie machte. Dieser liebenswerte Fotograf namens Walter hatte sogar Platz in seinem Koffer und angeboten, einige Geschenke zur Geburt des kleinen Kelvin aus Deutschland mitzunehmen. Ganz lieben Dank dafür! Kofi und seine Frau freuten sich sehr über die Sachen, die Freunde von uns und wir für das Baby gekauft hatten. Euch, liebe Annette, lieber Wolfgang, herzlichen Dank für die wunderschönen Babysachen! Als kleines Dankeschön hatte Kofi von seiner Schwester Plantain-Chips organisiert, die er Walter, Anke und uns mitgab, bestens verpackt. Fotograf Walter war von den Chips so begeistert, dass er pausenlos davon naschte! Das können wir gut verstehen, sie sind wirklich lecker!



Hier seht Ihr Anke mit Kelvin Luca auf dem Schoß, während der stolze Papa aufpasst. Daneben Kofi mit Afia und seiner Mutter, rechts daneben das große Paket mit Babysachen und ganz rechts unsere Chips, die Kofi für den Transport nach Deutschland bestens verpackt hatte. Anke war von dem Kleinen so begeistert, dass sie ihn am liebsten mitgenommen hätte! Sie hat sogar bei Sinapi Aba ein Konto für Kelvin eröffnet, welches später für seine Ausbildung gedacht ist. Noch wissen wir nicht, ob oder wie man aus Deutschland Geld darauf einzahlen kann, aber da findet sich bestimmt eine Möglichkeit. Auf jeden Fall eine großartige Idee, liebe Anke, gerne tragen auch wir etwas dazu bei.

Eine riesengroße Freude war es, am Abend des 19. Juni Anke, ihre Eltern sowie Tony Fosu und Joyce von Sinapi Aba zu treffen. Die beiden waren auf Geschäftsreise in Europa und kamen mit Anke auf der Fahrt von Jever nach Köln auch nach Herford. Anke zeigte uns einen aktuellen Zeitungsbericht aus dem Jeverischen Wochenblatt und wir erfuhren, dass der gesamte Transfer von Spendengeldern von Opportunity International (Deutschland) seit vielen Jahren problemlos und sicher von Jever aus abgewickelt wird. Während dieser Zeit flossen über 21 Millionen Euro in Länder wie Ghana, Kenia, Haiti, Malawi, Indien oder Bangladesch. Tony bedankte sich herzlich für die Spenden für Ghana, die u.a. von den Mitgliedern des dortigen Freundeskreises durch verschiedene Aktionen zusammenkamen. Der Kreis unterstützt in Ghana Mikrokredite für Frauen zur Gründung von Kleinstunternehmen, den Aufbau privat betriebener Schulen, Ausbildungsprogramme für benachteiligte Jugendliche (wie damals Kofi) und landwirtschaftliche Entwicklung. Demnächst soll die Spendensumme des Freundeskreises Jever eine Million Euro erreichen. Anke erklärte, dass mit diesem Geld circa 54.000 Menschen aus der Armut geholfen wurde, 7.448 Kleinunternehmen entstanden, 531 Jugendliche eine Ausbildung erhielten und 46 Mikroschulen gegründet werden konnten. Ist diese unglaubliche Leistung nicht beeindruckend? Auch wir schließen uns natürlich an und gratulieren und danken allen, die dazu beigetragen haben.



Hier seht Ihr Kevin mit Anke, ihren Eltern und dem Besuch aus Ghana. Tony macht immer tolle „Selfies“, so bin auch ich zu sehen!

Aber zurück zu Kofi:

Auch der Kiosk am Rand von Kofis Grundstück entwickelt sich stets weiter und das Angebot ebenso. Mittlerweile gibt es neben verschiedenen Erfrischungsgetränken auch Snacks für den kleinen Hunger und andere notwendige Dinge, die gerne von den Nachbarn gekauft werden, denn der Weg in die Stadt oder zum Markt ist weit. Von Nachbarn bekommt Kofi Eier zum Verkauf, es gibt Brot, Früchte aus dem Garten und sogar Toilettenpapier ist im Angebot – alles wird mit kleinem Verdienst verkauft und die Kunden sind dankbar, dass sie für tägliche Kleinigkeiten nicht weit fahren oder laufen müssen. Oft ist auch der kleine Kelvin mit im Laden, liegt dann zufrieden auf einer Decke am Boden und beobachtet mit großen Augen, was um ihn herum geschieht.



Ein Blick in Kofi's Kiosk und die Waren zum Verkauf

Kofi's Firma macht sich auch. Natürlich gibt es öfters Zeitspannen, an denen es keine Aufträge gibt. Dann wird, wie nachstehend zu sehen ist, im Haus gearbeitet oder der Bauhof aufgeräumt. Anke erzählte, dass in Ghana alles liegengelassen wird, da es eine Sperrmüllabfuhr nicht gibt.

Vom letzten Geld, das wir geschickt hatten, kaufte Kofi bunte Fliesen für den Fussboden und den Zement dafür. Jetzt gerade ist er dabei, einen Schuppen als Unterstand für seine Werkzeuge und Materialien zu bauen, denn sie sollen vor Regen und Dieben geschützt werden.



Fliesen, Zement und Arbeiten an der Decke am Eingang – zu tun ist immer genug

Neulich bekam Kofi den Auftrag, einen stabilen hohen Turm für einen schweren Wasserbehälter zu bauen. Davor arbeitete er mit seinen beiden Lehrlingen mehrere Tage auf einem Hühnerhof, um zahlreiche Käfige, Abtrennungen und Zäune zu errichten. Mit Metall lässt sich ja viel machen, wenn man das entsprechende Wissen und die nötigen Werkzeuge hat. Fenstervergitterungen, sichere Türen und Treppengeländer sind immer gefragt und Kofi hat verschiedene Designs entworfen, aus denen sich potentielle Kunden das richtige Muster aussuchen können. Aber, wie schon vorher berichtet, sind auch in Ghana die Materialien teuer geworden und oft nicht zu bekommen. So muss man sehen, wie man auskommt. Da Kofi sehr fleißig und hilfsbereit ist, findet er jedoch immer irgendetwas zu tun.



Oben seht Ihr den riesigen „Wasserturm“, die Arbeit auf der Hühnerfarm, Gitter und eine Tür (vorher und nachher)



Zwischendurch nimmt Kofi sich aber so oft es geht, auch Zeit, um sich um seinen kleinen Sohn zu kümmern. Die beiden sind ein „tolles Team“ und Kofi ist ein begeisterter Papa.



Zum Schluß noch eine gute Nachricht: Wir haben gespart und Ende November ist es soweit, dass Kevin zu Besuch nach Ghana fliegen kann. Er wird sechs Tage dort bleiben und Kofi jeden Tag besuchen. Kofi ist schon jetzt ganz aufgeregt und Kevin auch. Schließlich ist es mehr als sechs Jahre her, seit er „unseren Jungen“ zurück in sein Heimatland gebracht hat. Wieviel ist seitdem passiert und wieviel hat Kofi, durch Eure, unsere Hilfe und die Unterstützung von Opportunity und Sinapi erreicht. Eine Erfolgsstory, auf die wir alle von Herzen stolz und dankbar sein können. Einige Babysachen liegen schon zum Mitnehmen bereit....Auf viele Bilder und Kevin's Erzählungen freue ich mich schon sehr und werde anschließend natürlich darüber berichten.

Euch allen abermals einen großen Dank für die Hilfe, die Ihr für „unseren“ Kofi noch gebt oder die Ihr in der Vergangenheit geleistet habt. Danke!

Passt auf Euch auf und bleibt gesund und glücklich!

Von Herzen und, wie immer, alles Liebe von

Kofis „deutscher Mama“

